

Halles verlorene Fabrik-Paläste

Neuer Bildband zeigt die Schönheit des Verfalls



Fotograf Marc Mielzarjewicz

Von UWE FREITAG

Halle - Vor 20 Jahren gingen in den Fabriken jeden Tag hunderte Hallenser zur Arbeit. Als sie entlassen wurden, kamen Immobilienhändler und versprachen, Schlachthof, Gravo-Druck oder Freyberg-Brauerei in glitzernde Einkaufszentren oder weiträumige Lofts zu verwandeln. Inzwischen wagen sich nur noch Fotografen in die Ruinen.

Marc Mielzarjewicz (37) ist einer von ihnen. Seit Jahren streift er mit seiner Canon durch Halles verlorene Orte. Der Wirtschaftswissenschaftler sucht den Adrenalinschub, der sich einstellt, sobald er über wackelige Mauern und kaputte Treppen steigt.

Außer Abenteuerlust gibt es für die Aufnahmen einen weiteren Grund: „Ich will die verfallenen Fabriken wenigstens mit meinen Bildern bewahren und zeigen, wie schön Industriearchitektur sein kann“, sagt der Hallenser.

Bisher konnte man seine Schwarzweiß-Aufnahmen von verfallenen Fabriken nur im Internet betrachten (unter: www.marodes.de). Jetzt ist ein Bildband* mit den schönsten Fotos von Marc Mielzarjewicz erschienen.

PS: Von den 21 fotografierten Bauten gibt es fünf nicht mehr, vier werden oder wurden saniert.

*Marc Mielzarjewicz, „Lost Places - Schönheit des Verfalls“, Mitteldeutscher Verlag, 20 Euro.



▲ Die Malzfabrik wurde im Inneren aufwändig ausgestattet



▲ Produktionshalle in der 1881 errichteten Malzfabrik



◀ Die um 1900 in Ammendorf errichtete Textilreinigung

▶ Die 1884 errichtete Freyberg-Brauerei an der Saale in Glaucha



Das Innere der Hildebrandschen Mühlenwerke, die 1992 durch einen Brand zerstört wurden